

Zum Problem der Veröffentlichung der Statuten vom 8. Februar 1925 (Seite 46 ff.)

Die Schwierigkeiten eines Verstehens all dessen, was mit der Konstitution der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft im Zusammenhang stand, treten einem in den verschiedenen Dokumenten und Äußerungen der damals Beteiligten immer wieder entgegen. Auch der folgende Brief von Emil Leinhas vom 30. März 1926 legt hiervon Zeugnis ab.

Bei dem zu Beginn des Briefes erwähnten Schatzkomitee handelt es sich um ein Gremium, das nach den Schilderungen von Emil Leinhas auf Beschluß des Vorstandes vom 17. Februar 1926 zustande kam. Seine Aufgabe war es, dem Vorstand «zur Arbeitsentlastung und Unterstützung in der Beschaffung und Verwaltung der für die Administration des Goetheanum-Baues nötigen finanziellen Mittel» zur Seite zu stehen. Daß Rudolf Steiner gerade für diese Aufgabe bereits sieben Administratoren berufen hatte, wurde offensichtlich damals nicht weiter beachtet. Diese waren mit der Begründung des Schatzkomitees praktisch ihres Amtes enthoben. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß zwei der von Rudolf Steiner berufenen Administratoren, nämlich Emil Grosheintz und Rudolf Geering-Christ, nun dem Schatzkomitee angehörten. Weitere Mitglieder waren, so Leinhas, der den Anstoß für die Begründung des Schatzkomitees gegeben hatte – von der Berufung der Administratoren hat er wohl zunächst nichts gewußt –, J. van Leer und E. Leinhas sowie von Seiten des Vorstandes Guenther Wachsmuth.

Anzumerken ist noch, daß der in dem folgenden Brief erwähnte Vertrag vom 30. Juni 1924 im Band «Die Konstitution» (GA 260a) auf S. 575 abgedruckt ist. Siehe dazu auch die Beilage, S. 34 ff. – Die Randbemerkung von G. Wachsmuth am Schluß des Briefes lautet: «Von Dr. St(einer) nicht gew(ünscht). G(uenther) W.(achsmuth).

Zur ersten ordentlichen Generalversammlung der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft am 29. Dezember 1925 (Seite 48 ff.)

Innerthalb der Weihnachts-Tagung in Dornach vom 24. Dezember 1925 bis 3. Januar 1926 wurde am 29. Dezember die erste ordentliche Generalversammlung des Vereins Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft (vgl. hierzu die Ausführungen zum 8. Februar) abgehalten. Ihr ging eine Vorversammlung der Mitglieder der «Anthroposophischen Gesellschaft» voraus.

Die unter Traktandum 2 der Tagesordnung vorgesehene Statutenänderung erwies sich als nicht notwendig. Ursprünglich war man der Auffassung, daß aufgrund der vorgesehenen Veränderungen im Vorstand (die Übernahme des 1. Vorsitzes durch A. Steffen, dem bisherigen 2. Vorsitzenden) eine Statutenänderung notwendig sei. Siehe hierzu das weiter unten wiedergegebene amtliche Protokoll, in dem es unter Traktandum 2 heißt: «... daß von einer Statuten-Änderung Umgang genommen werden könne.»

Notizen zur Außerordentlichen Generalversammlung der Futurum AG in Liq. in Dornach am 24. März 1924 (aus dem Notizbuch Archiv-Nr. 469)
Siehe GA 260a, S. 472 und 441f.

Tagesordnung = ~~Genehmigung~~
1.) ~~Genehmigung~~ (Kaufvertrag)
(Kaufvertrag)

4.) Ergänzung in Verwaltungsrat

2.) Erhöhung Grundkapital 500000
950000

3.) (Statutenänderung - Klinik - Namensänderung)

Tagesordnung / 1. Genehmigung des abgeänderten Fusionsvertrages / (Kaufvertrag) / 2. Erhöhung Grundkapital 500 000 / 950 000 / 3. Statutenänderung / Klinik - Namensänderung / 4. Ergänzungswahlen in Verwaltungsrat

Aus dem Notizbuch Archiv-Nr. 516 (undatiert, ca. Mitte Januar 1924)

Verrechnung der Beilage zum Goetheanum =

Wachsmuth = Schreiben an die Gruppenfunktionäre,

Einteilung = Samstag Sonntag = allg. Vorträge.

Freitag Sonntag = erste Klasse.

zunächst die Woche noch

Provisorium = allg. anfängliche Vorträge. -

Storzer mit 1/4 jährl. abrechtl. Sekretariat.

Einzelnummer = 35 Cent.

Honorierung Mitteilungsblatt -

? < Handelsregister eingetragen ?

15 Fr.

5 Fr. Aufprop. Ges. Schweiz. -

Pfeiffer.

~~3/4~~

Die Vorträge, die in Händen von Abteilungen sind. -

Verrechnung der Beilage zum Goetheanum / Wachsmuth = Schreiben an die Gruppenfunktionäre / Einteilung: Samstag Sonntag = allgemeine / Vorträge / Freitag = erste Klasse / zunächst diese Woche noch / Provisorium = allgemein anfängliche Vorträge / Die Vorträge, die in Händen von / Abteilungen sind.

Storzer mit 1/4 jährlicher Abrechnung Sekretariat / Einzelnummer = 35 Centimes / Honorierung Mitteilungsblatt / ? < Handelsregister eingetragen ? / 15 Franken / 5 Franken Anthroposophische Gesellschaft Schweiz / Pfeiffer